

Mitteilungen

1. Quartal 2018

Inhalt nach Rubriken

Inhaltsverzeichnis	Seite
Brief des Präsidenten.....	1
Neue Mitglieder	3
63. GMDS-Jahrestagung 2018 in Osnabrück	3
Bericht zum conhIT-Kongress 2018	6
Bericht zur conhIT-Satellitenveranstaltung 2018 von GMDS und BVMI.....	8
AWMF verleiht Ehrenmedaille an Professor Selbmann	12
Publikationen - GMS MIBE	12
Mitteilungen der Ausschüsse, Arbeits-, Projektgruppen, Arbeitskreise und Kommissionen	13
Veranstaltungshinweise.....	19
Geburtstage und Laudationes	22
Laudatio für Herrn Prof. Dr. Max Peter Baur zum 70. Geburtstag	23
Laudatio für Herrn Prof. Dr. Bernd Blobel zum 70. Geburtstag	24
Laudatio für Herrn Prof. Siegfried Kropf zum 65. Geburtstag	26
GMDS-Funktionsträger	27

BRIEF DES PRÄSIDENTEN, 1. QUARTAL 2018
Prof. Dr. Andreas Stang, MPH

Liebe GMDS-Mitglieder,

Anfang des Jahres haben wir personelle Verstärkung in Form eines wissenschaftlichen Mitarbeiters bei der GMDS erhalten. Ich freue mich, dass Herr Dr. Lars Ziegenhain, Redakteur und Autor, unser Team in Zukunft mit einer halben Stelle bei der inhaltlichen Arbeit unterstützt. Seinen Bericht zur conhIT-Satellitenveranstaltung, die wieder erfolgreich in Berlin am Vortrag der conhIT mit über 140 Teilnehmern stattgefunden hat, können Sie in den Mitteilungsseiten auf Seite 8 nachlesen. Ein besonderer Dank geht an Herrn Prof. Dr. Paul Schmücker und den Leitern der Arbeitsgruppen der GMDS und des BVMI, die sich aktiv in die Veranstaltung eingebracht haben.

Auch die conhIT 2018, bestehend aus Industrie-Messe, Kongress, Akademie und Networking, konnte mit über 10.000 Besuchern einen großen Erfolg feiern. Die conhIT fand vom 17.-19. April in Berlin unter dem Motto „conhIT 2018 - Transforming Healthcare“ statt. Viele GMDS-Mitglieder haben sich mit Vorträgen oder Sessionleitungen eingebracht und zum Erfolg beigetragen. Weitere Details zur conhIT finden Sie auf Seite 6.

Viele Jahre hat Frau Prof. Dr. Petra Knaup-Gregori, Heidelberg, als die Vertreterin der GMDS bei der International Medical Informatics Association (IMIA) fungiert, wofür wir ihr an dieser Stelle herzlich danken möchten. Diese Aufgabe wollte sie Anfang des Jahres abgeben und wir konnten erfreulicherweise Herrn Prof. Dr. Thomas Deserno, Braunschweig, gewinnen.

Eine Anfrage des Cochrane Center für die Mitarbeit bei einer interdisziplinären S3-Leitlinie zur Diagnostik, Therapie und Nachsorge des Multiplen Myeloms erreichte uns ebenfalls Anfang des Jahres. Die Leitlinie wird unter Herausgeberschaft des Onkologischen Leitlinienprogramms, einer Kooperation der AWMF, der Deutschen Krebsgesellschaft und der Deutschen Krebshilfe, erstellt. Federführende Fachgesellschaft ist die Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie, die Cochrane Haematological Malignancies Group wird die S3-Leitlinie methodisch unterstützen. Herr Dr. Börge Schmidt hat sich bereit erklärt, als Vertreter der GMDS an der Leitlinie mitzuwirken.

Des Weiteren ist die GMDS im engen Kontakt zur Deutschen Gesellschaft für Epidemiologie (DGepi), um die Aktualisierung der Leitlinien und Empfehlungen zur Sicherung von Guter Epidemiologischer Praxis (GEP) voranzutreiben. Eine Überlegung ist, die konsentierten GEPs auch international sichtbar zu machen und im European Journal of Epidemiology zu veröffentlichen.

Die GMDS bringt sich ebenfalls beim Institut für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen (IMPP) bei der Weiterentwicklung der kompetenzorientierten Gegenstandskataloge ein. Vertreter der GMDS sind hier, Herr Prof. Dr. Martin Dugas, Münster, und Herr Prof. Dr. Peter Schlattmann, Jena.

Gefreut habe ich mich ganz besonders, dass unser langjähriges GMDS-Mitglied, Herr Professor Hans-Konrad Selbmann, für seine engagierte und überaus erfolgreiche Arbeit für die AWMF sowie seine berufliche Lebensleistung mit der Ehrenmedaille der AWMF ausgezeichnet wurde. Weitere Informationen finden Sie auf Seite 12 in diesen Mitteilungsseiten.

Bei einem Workshop zu fachübergreifenden Themen in der GMDS im Februar in Essen haben wir alle vier Fachbereiche und die Sektion an einen Tisch gesetzt und über interdisziplinäre Themen der GMDS diskutiert. Mir ist es ein ganz besonderes Anliegen, dieses Alleinstellungsmerkmal der GMDS zu stärken und die Fächer immer weiter zu vernetzen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen unserer Mitteilungsseiten!

Herzliche Grüße
Ihr
Andreas Stang

GMDS-Arbeitsgruppe „Medizinische Dokumentation und Klassifikation (MDK)“

Drei-Länder-Treffen (CH, D, A) Klassifikation als Basis für DRGs/Tarifsysteme: Was machen die drei Länder daraus?

Bericht über das Drei-Länder-Treffen am 20. April 2018 in Bern

Die GMDS-Arbeitsgruppe „Medizinische Dokumentation und Klassifikation (MDK)“ veranstaltete in Bern am 20. April 2018 ein „Drei-Länder-Treffen“ der deutschsprachigen Länder Schweiz, Österreich und Deutschland. Das Treffen war mit 25 fachkundigen, interessierten und diskussionsfreudigen Teilnehmern sehr gut besucht und wurde von Albrecht Zaiß und Bernd Graubner moderiert.



Im Fokus standen die medizinischen Klassifikationen und Entgeltsysteme, die in den Gesundheitssystemen der drei Länder eingesetzt werden.

Herr Albrecht Zaiß (Freiburg) berichtete in seinem Vortrag „Medizinische Klassifikationen und deren Verwendung in den 3 Ländern“ über die aktuelle Situation bei der Diagnosen- und Prozedurenverschlüsselung. Während Diagnosen weitgehend einheitlich mit der ICD-10-WHO bzw. mit der ICD-10-GM (German Modification) verschlüsselt werden, erfolgt die Verschlüsselung von Prozeduren mit drei sehr unterschiedlichen Klassifikationen: Schweiz CHOP, Österreich MEL, Deutschland OPS. Im zweiten Teil seines Vortrags stellte er die „International Classification of Health Interventions (ICHI)“ der WHO vor, die in der Zukunft einheitlich zum Einsatz kommen soll.

Frau Birgit Krause und Frau Ulrike Trinks (DIMDI, Köln) gaben einen umfassenden Überblick über die „Aktuellen Entwicklungen beim DIMDI“ mit interessanten Informationen zur Kodierung

von seltenen Krankheiten, zur Weiterentwicklung des CTK-Tools, zum kostenfreien Bezug der Klassifikationsdateien nach Abschaltung des DIMDI-Webshops, zum Vorschlagsverfahren für ICD-10-WHO, ICD-10-GM und OPS in Deutschland sowie über die Aktivitäten des DIMDI zu den WHO-Klassifikationen ICD-11, ICHI und ICF.

Der Vortrag von Herrn Andreas Egger und Herrn Peter Brosch (BMAGSK, Wien) „Wo geht es hin? Neuerungen und Herausforderungen“ beschäftigte sich mit den Entwicklungen und Herausforderungen der Diagnosen- und Leistungsdokumentation in Österreich sowie mit dem Bepunktungsmodell im spitalsambulanten Bereich. Den Abschluss des Vortrags bildete eine Themensammlung für einen weiteren Austausch zu Klassifikationen und Terminologien, Kalkulationsmethoden, europäischen Projekten und zu zukünftigen Änderungen und Herausforderungen in den Gesundheitssystemen.

Herr Rolf Bartkowski (GMDS, Berlin) zeigte in seinem Vortrag „Beratungsbedarf der Ärzteschaft?“ die verschiedenen Rollen und Aufgaben der Ärzteschaft bei der Systementwicklung und Nutzung von medizinischen Klassifikationen und DRG-Systemen dar. In seinem Fazit betonte er die Notwendigkeit einer kontinuierlichen Fortbildung der Ärzteschaft und des Einbringens der ärztlichen Fachkompetenz in die Systementwicklung.

Herr Marco D'Angelo (BfS, Bern) stellte in seinem Vortrag „Zusammenarbeit: Bundesamt für Statistik (BfS) und SwissDRG AG“ zunächst das Bundesamt für Statistik (BfS) mit seinen vielfältigen Aufgaben vor und ging im Weiteren auf die Bereiche medizinische Klassifikationen, Kodierung und medizinische Daten/Statistiken ein. Den Abschluss bildeten die Zusammenarbeit mit der SwissDRG AG und die damit verbundenen Aufgaben.

Herr Christian Jacobs (InEK, Siegburg) berichtete in seinem Vortrag „G-DRG: Was prägt die aktuelle Weiterentwicklung?“ über den Umgang mit Sachkosten in der DRG-Kalkulation, die Maßnahmen zur Verbesserung der Repräsentativität und die Verbesserungen zur Abbildung des Pflegeaufwandes.

Unser herzlicher Dank geht an die Berner Kolleginnen und Kollegen für die rundherum perfekte Organisation inkl. sonnigen Wetters und atemberaubendem Blick ins Berner Oberland, an alle Referenten für ihre Vorträge sowie an alle Teilnehmer für ihre Diskussion. Die Präsentationen aller Beiträge werden auf den Internetseiten der AG MDK zur Verfügung gestellt (<http://www.imbi.uni-freiburg.de/medinf/gmds-ag-mdk>).

In Osnabrück wird vom 02. bis 06. September 2018 die 63. GMDS-Jahrestagung mit dem Rahmenthema „Das Lernende Gesundheitssystem“ stattfinden. Die AG wird wieder ihr traditionelles Symposium ausrichten.

Albrecht Zaiß (Freiburg)